

# NEWSLETTER

des REGIERUNGSPRÄSIDIUMS TÜBINGEN

AUSGABE

5/Juni 2016



## Leitfaden

### „Starkregen – was können Kommunen tun“

Durch die aktuelle Wetterlage und die zahlreichen Überschwemmungen in Teilen von Süddeutschland stehen vor allem Kommunen und Grundstückseigentümer vor der Herausforderung geeignete Schutzmaßnahmen zu treffen.

Besonders die sogenannten Starkregenereignisse, die in den vergangenen Wochen verbreitet aufgetreten sind, stellen ein schwer kalkulierbares Risiko dar. Anders als bei Hochwasser an (großen) Flüssen ist der genaue Ort und Zeitpunkt von Starkregen kaum vorhersagbar. Überschwemmungen durch Starkregen können daher sehr überraschend und potenziell überall auftreten – unabhängig davon, ob man direkt am Wasser wohnt oder nicht. Bei solchen sintflutartigen Regenfällen führt die Unterschätzung der Gefahr in Verbindung mit fehlender Vorsorge zu teils immensen Schäden. Tatsächlich geht inzwischen rund die Hälfte aller Überschwemmungsschäden auf die Folgen von Starkregen zurück.

Über Vorsorgemaßnahmen, die Kommunen gegen Starkregen treffen können, informiert der Leitfaden „Starkregen – was können Kommunen tun“ sowie die Internetseiten der **WBW Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung mbH**.

## Neue amtliche Hochwasser-App von Bund und Ländern

Die Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) hat eine neue App mit dem Namen „MEINE PEGEL“ für Smartphones und Tablets herausgebracht. Die kostenfreie App bietet für mehr als 1.600 Wasserstandpegel in Deutschland aktuelle Informationen und für rund 300 davon zusätzlich auch Vorhersagen zum Wasserstand. Ergänzend dazu bietet die App einen schnellen Überblick zur Hochwasserlage in ganz Deutschland und einen direkten Zugang auf die amtlichen Hochwasserinformationen der Bundesländer. Zur Information über steigende Wasserstände können automatische Benachrichtigungen aktiviert werden.

Sie unterstützt damit sowohl das individuelle Informationsbedürfnis der Bevölkerung als auch die Einsatzkräfte des Katastrophenschutzes mit mobil zugänglichen Informationen, ist aber auch für die Schifffahrt und andere Gewässernutzer von Interesse.

Verfügbar ist die Hochwasser-App für die Betriebssysteme Android, iOS und WindowsPhone.

Weitere Informationen sind verfügbar unter:

<http://www.hochwasserzentralen.info/meinepegel>



Quelle: Fotolia

## Ausgleichstock – 31,8 Millionen Euro Investitionshilfen für finanzschwache Gemeinden im Regierungsbezirk Tübingen

Sie wurde von vielen Bürgermeistern und Gemeinderäten mit Spannung erwartet – die Entscheidung über die Verteilung der Ausgleichstockmittel. Zur Verteilung standen dieses Jahr insgesamt 31,8 Millionen Euro. Davon wurden 22,5 Millionen Euro als Investitionshilfen im regulären Programm des Ausgleichstocks bewilligt. Weitere 9,3 Millionen Euro wurden aus dem Sondervermögen „Kommunalinvestitionsfonds“ des Bundes zur Stärkung der Investitionstätigkeit finanzschwacher Gemeinden mit den Schwerpunkten Infrastruktur und Bildungsinfrastruktur als Ausgleichstock 2 – KInvF-Fonds – verteilt. Lesen Sie hier weiter:

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/Seiten/pressemitteilung.aspx?rid=515>



Quelle: Fotolia



Quelle: Fotolia

## Breitbandausbau in Baden-Württemberg geht ungebremst weiter

Mit insgesamt 1,6 Millionen Euro fördert das Land den Breitbandausbau auch in Gemeinden des Regierungsbezirks Tübingen. Dabei setzt die Landesregierung ausschließlich auf zukunftsfähige Glasfaserinfrastruktur.

Lesen Sie hier weiter: <http://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/weiter-16-millionen-euro-fuer-breitbandausbau/>

Informationen zur Antragsförderung beim Kompetenzzentrum Breitbandausbau beim Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Breitbandausbau finden Sie unter: <http://mlr.baden-wuerttemberg.de/de/unsere-themen/laendlicher-raum/breitbandausbau/wichtige-informationen-zur-foerderung/>

## Radnetz Baden-Württemberg – Neue Fachbroschüre mit Hinweisen zu Förderungen

Das Verkehrsministerium hat die neue Fachbroschüre „Fertig.Los! Das RadNETZ Baden-Württemberg“ veröffentlicht. Die Broschüre fasst Wissenswertes rund um Entwicklung und Ziele des RadNETZ zusammen und gibt neben wichtigen Argumenten für eine Förderung des Radverkehrs in den Kommunen auch jede Menge Hinweise darauf, wie das Land PraktikerInnen vor Ort bei der Umsetzung unterstützen wird.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Informationsportal zur Radverkehrsförderung des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg unter: <http://www.fahrradland-bw.de/news/news-detail/die-neue-broschuere-zum-radnetz-ist-da/vom/4/5/2016/>



Quelle: Fa. Lang Laser-Systems GmbH, Ulmendorf

## Aktuelle Auswahlrunde der Technologie-Förderung „Spitze auf dem Land“ abgeschlossen

Mit der Förderlinie „Spitze auf dem Land! Technologieführer für Baden-Württemberg“ spricht das Land kleine und mittlere Unternehmen mit weniger als 100 Beschäftigten im Ländlichen Raum an, die das Potenzial zur Technologieführerschaft erkennen lassen, indem sie Innovationsfähigkeit und ausgeprägte Technologiekompetenz aufweisen. Dabei können kleine Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten für ihre Investitionen bis zu 20 Prozent Zuschuss, mittlere Unternehmen mit weniger als 100 Beschäftigten bis zu 10 Prozent Zuschuss erhalten. Der maximale Förderbetrag pro Projekt beträgt 400.000 Euro.

Die Antragstellung erfolgt schriftlich durch die Gemeinden in Zusammenarbeit mit den Unternehmen. Die Entscheidung über die Aufnahme in die Förderung erfolgt durch das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz. Jährlich sind zwei Auswahlrunden geplant. In der gesamten Förderperiode 2014 bis 2020 werden nach derzeitigem Stand insgesamt 31 Millionen Euro an EFRE- und Landesmittel zur Verfügung stehen.

Aus dem Regierungsbezirk Tübingen wurde in der aktuellen Auswahlrunde die Firma Tox-Dübel-Technik GmbH in Krauchwies ausgewählt. Das Unternehmen kann sich über eine Förderung für den Anbau einer Produktionshalle zur Umsetzung neuer Produktrichtlinien im Bereich Dübeltechnik freuen.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://mlr.baden-wuerttemberg.de/de/unsere-service/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilung/pid/aktuelle-auswahlrunde-der-technologie-foerderung-spitze-auf-dem-land-abgeschlossen/>

Antragsformulare finden Sie auf den Internetseiten des Regierungspräsidiums unter: <https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Land/ELR/Seiten/EFRE.aspx>

Antragsfrist für die nächste Branche ist der 30.09.2016.

### Kontakt beim Regierungspräsidium Tübingen:

Anita Schmitt

☎ 07071 757-3334

✉ [anita.schmitt@rpt.bwl.de](mailto:anita.schmitt@rpt.bwl.de)

## AUSSTELLUNG „Spuren lesen auf der Schwäbischen Alb“ vom 28. Juni bis 23. Juli in der Stadtbücherei Albstadt

Einen spannenden Einblick in die Kulturlandschaft der Schwäbischen Alb bietet das öffentliche Bibliothekswesen des Regierungspräsidiums Tübingen mit der Ausstellung „Spuren lesen auf der Schwäbischen Alb“. Die Fotografien des Aalener Fotografen Günther Bayerl zeigen die Vielfalt der Schwäbischen Alb und ihrer in Jahrhunderten von den Menschen gestalteten und geprägten Natur: Von der Stephanus-Kirche in Gruorn bis zum Schloss Sigmaringen, vom Hohenstein-Stadel im Lonetal bis zur Heuneburg bei Herbertingen, vom Bad Uracher Wasserfall bis zum Blautopf.

Die Wanderausstellung ist vom 28. Juni bis 23. Juli 2016 in der Stadtbücherei in Albstadt zu den bekannten Öffnungszeiten zu sehen. Interessierte sind ganz herzlich zu einem Ausstellungsbesuch eingeladen.

Weitere Termine finden sich auf der Homepage der Fachstelle [www.rt.fachstelle.bib-bw.de](http://www.rt.fachstelle.bib-bw.de) unter Aktuelles.